

Presse zu "Die Morde des Giuseppe Verdi"

„Der größere Anteil des illustrierten Glossen-Potpourris zielt ins Nervenzentrum der großen Musikwelt. Mit Doppelgänger Bubec hat Lutz Backes „Die Morde des Giuseppe Verdi“ integriert in einen freundlichen Rundblick, der keinem Klassikfan auf die Füße tritt.“ *ABENDZEITUNG*

„Lutz Backes, alias Bubec, hat es faustdick hinter den Ohren. Das titelgebende Kapitel um den mordlustigen Komponisten ist Hauptteil. Liebevoll, humorig, mit dem Blick fürs Wesentliche und bisweilen schon mal bissig. Es entsteht ein erfrischender und launiger Tiefenblick.“ *NÜRNBERGER NACHRICHTEN*

Spannend, witzig und pointenreich las Backes-Bubec aus seinem neuen Buch „Die Morde des Giuseppe Verdi“. Von häufigem Beifall unterbrochen karikierte er dabei verbal unsterbliche Musiker wie Beethoven, Mozart, Schubert, Liszt und vor allem Verdi, umrahmt mit entsprechenden Musikstücken dieser Meister.“ *DIE RHEINPFALZ, Ludwigshafen*

„Lutz Backes wartete mit Glossen über das Leben großer Musiker auf und gab manchen intimen und nicht ganz ernst zu nehmenden Einblick in das Leben von Mozart, Beethoven und späteren Kollegen. So erfuhr das schmunzelnde Publikum zum Beispiel, unter welchen fadenscheinigen Umständen berühmte Meisterwerke wie zum Beispiel die Mondschein-Sonate wirklich entstanden sind. Andreas Rüsing am Klavier unterstützte treffend die amüsanten Theorien.“ *RHEIN-NECKAR-ZEITUNG, Heidelberg*

„Witzige Glossen von Mozart bis Louis Armstrong. Er philosophierte über die Entstehung der Pop-Musik durch Beethoven und erzählte über die Affären von Franz Liszt.“ *OSTTHÜRINGER ZEITUNG, Greiz*

„Das Buch ist eine gelungene Verbindung aus Anekdoten, humorvollen Reflexionen und witzig charakterisierenden Porträtzeichnungen. Eine Lesung vom Autor durfte bei der Vernissage natürlich nicht fehlen. Dass Lutz Backes, alias Bubec, nicht nur als Karikaturist, sondern auch auf den Gebieten der Literatur und Musik brillieren kann, bewies er dabei eindrucksvoll.“ *DIE WOCHE, Hockenheim*

„Köstlich.“ *SCHIFFERSTADTER TAGBLATT*

„Ein literarisch-musikalischer Leckerbissen der besonderen Art serviert. Zu jedem einzelnen Musiker, den Backes mit launigen Geschichten vorstellte, präsentierte Andreas Rüsing Kompositionen, durch die der betreffende Musiker bekannt geworden war. Die Zuhörer erlebten so einen spritzigen Abend voller Augenzwinkern, treffender Karikaturen und heiterer Geschichten.“ *ROTH-HILPOLTSTEINER VOLKSZEITUNG*